

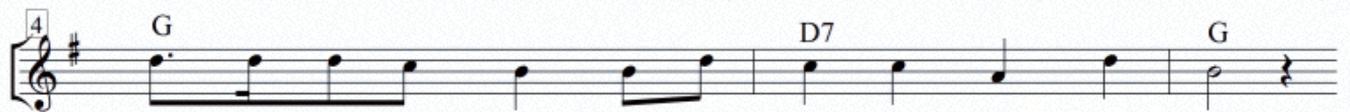
Muss i denn zum Städtele hinaus

(G)/D7



1. Muß i denn, muß i denn zu - m Stä - dte - le hi - naus.
2. Wie du weinst, wie du weinst, dass i wan - dern, wan - dern muß.
3. Ü - bers Jahr, ü - bers Jahr, wenn mer Träu - ble, Träu - ble schneid't,

4



1. Stä - dte - le hin - aus, u - nd du, mein Schatz, bleibst hier.
2. Wan - dern, wan - dern muss, wie wenn d'Lieb jetzt wär vor - bei.
3. Träu - ble, Träu - ble schneid't, stell i hier mi wie - drum ein;

6



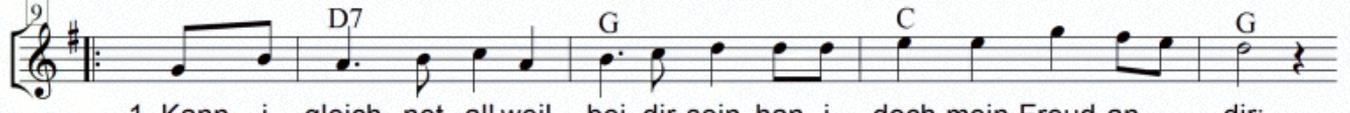
1. Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie - der, wie - der komm,
2. Sind au drauß', sind au drauß' de - r Mä - de - le so viel,
3. bin i dann, bin i dann dei - n Schä - tzle, Schä - tzle noch,

7



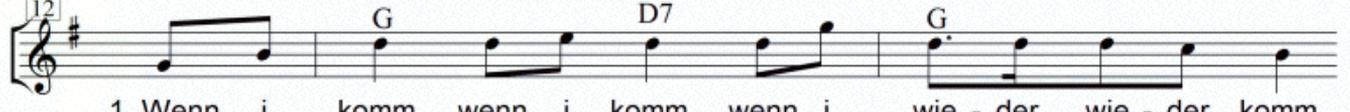
1. wie - der, wie - der komm, kehr i ein, mein Schatz, bei dir.
2. Mä - de - le so viel, lie - ber Schatz, i bleib dir treu.
3. Schä - tzle, Schä - tzle noch, s - o soll die Hoch - zeit sein.

9



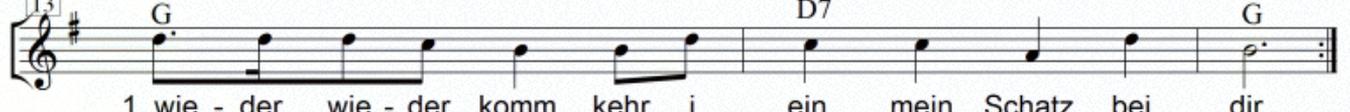
1. Kann i gleich net all - weil bei dir sein, han i doch mein Freud an_ dir;
2. Denk du net, wenn i ein' An - dre seh, no so sei mein' Lieb vor - bei;
3. Ü - bers Jahr, do ist mei Zeit vor - bei, do ge - hör i mein u - nd dein;

12



1. Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie - der, wie - der komm,
2. sind au drauß', sind au drauß' de - r Mä - de - le so viel,
3. bin i dann, bin i dann dei - n Schä - tzle, Schä - tzle noch,

13



1. wie - der, wie - der komm, kehr i ein, mein Schatz, bei dir.
2. Mä - de - le so viel, lie - ber Schatz, i bleib dir treu.
3. Schä - tzle, Schä - tzle noch, s - o soll die Hoch - zeit sein.

Muss i denn zum Städtele hinaus

Melodie und Text: Strophe 1: Friedrich Silcher (1789–1860), 1827 (*Abschied*), vermutlich nach einer älteren Vorlage. Später rhythmisch leicht verändert. Strophen 2 & 3: Heinrich Wagner (1783–1863)

1. Muß i denn, muß i denn zum Städtele hinaus,
Städtele hinaus, und du, mein Schatz, bleibst hier.

Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wieder, wieder komm,
wieder, wieder komm, kehr i ein, mein Schatz, bei dir.

|: Kann i gleich net allweil bei dir sein, han i doch mein Freud an dir;
wenn i komm, wenn i komm, wenn i wieder, wieder komm,
wieder, wieder komm, kehr i ein, mein Schatz, bei dir. :|

2. Wie du weinst, wie du weinst, dass i wandern, wandern muss,
wandern, wandern muss, wie wenn d'Lieb jetzt wär vorbei!

Sind au drauß', sind au drauß' der Mädele so viel,
Mädele so viel, lieber Schatz, i bleib dir treu.

|: Denk du net, wenn i ein' Andre seh, no so sei mein' Lieb vorbei;
sind au drauß', sind au drauß' der Mädele so viel,
Mädele so viel, lieber Schatz, i bleib dir treu. :|

3. Übers Jahr, übers Jahr, wenn mer Träuble, Träuble schneid't,
Träuble, Träuble schneid't, stell i hier mi wiedrum ein;
bin i dann, bin i dann dein Schätzle, Schätzle noch,
Schätzle, Schätzle noch, so soll die Hochzeit sein.

|: Übers Jahr, do ist mei Zeit vorbei, do gehör i mein und dein;
bin i dann, bin i dann dein Schätzle, Schätzle noch,
Schätzle, Schätzle noch, so soll die Hochzeit sein. :|

